

100 Stunden

Beten und fasten

17. – 19. September 2024



EINLEITUNG

Raum schaffen für Gottes Wirken

Wir empfinden die Erschütterungen, die wir in der Gemeindeleitung erleben auch als Kairos Moment, in dem wir Gottes Reden entdecken können. Neben einer sorgfältigen Reflektion und dem Einholen von gutem Rat, wollen wir deshalb auch ganz bewusst mehr Raum schaffen für Gottes Wahrheit und seine Gedanken der Zukunft und der Hoffnung über uns. Beginnend mit Sonntag, dem 15. September, rufen wir die ganze Gemeinde zu (ca.) 100 Stunden Fasten und Gebet. Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag ist dabei ein guter Zeitpunkt, Gottes Hilfe an diesem wichtigen Punkt in unserer Gemeindegeschichte zu suchen. Fasten kann dabei dieses "Raum schaffen" zusätzlich unterstützen. Es ist ein Ausdruck von geistlichem Hunger, indem wir sagen: "Gott, wir wünschen uns, dass du uns wichtiger bist als alles andere. Wir brauchen dich so sehr und suchen dein Reden und deine Erneuerung." Wenn wir diese Sehnsucht nicht verspüren, ist es auch ok, auch einmal bei der Sehnsucht nach der Sehnsucht zu beginnen. Einige werden auf Essen verzichten, andere verzichten vielleicht auf Medien oder etwas anderes, was in unserem Alltag viel Raum nimmt und uns ablenkt.

Von Montag bis Mittwoch findet in drei verschiedenen Communities jeweils ein Gebetsabend statt. Du kannst entweder live vor Ort sein oder dich via [ZOOM Link](#) dazuschalten. Am Donnerstagabend feiern wir dann im alten Office den gemeinsamen Abschluss der Gebets- und Fastenzeit. Für jeden Tag haben wir einen kurzen Gebetsimpuls vorbereitet. An den drei Gebetsabenden orientieren wir uns am Dreiklang Dank, Busse und Gebet. Jeder der drei Aspekte bildet jeweils an einem Abend den Ausgangspunkt unseres Gebets.

Wir haben für die Gebets- und Fastentage auch ein **Whiteboard** eingereicht, auf dem du online deine Eindrücke mit der Gruppe teilen kannst. Bitte prüf doch vor der Veröffentlichung, ob die Eindrücke für die ganze Gemeinde oder nur für Einzelpersonen oder euch selber gedacht sind. [-> Hier geht's zum Whiteboard](#)

Anleitung für gemeinsame Gebetszeiten

Die Reflektionsgedanken und Gebetsvorschläge sind lediglich Anregungen. Lass uns während dem Gebet immer offen sein für die Führung des Heiligen Geistes

1. Ankommen (5 Min) – Gottes Gegenwart wahrnehmen. Am Abend: Wo habe ich heute Gottes Wirken und Reden wahrgenommen? Wo habe ich mich ausserhalb seines Willens bewegt? Dies bekenne ich still im Gebet.
2. Lesung des Bibelwortes (5 Min)
3. Reflektion des Gehörten, Stilles Gespräch mit Gott praktizieren (5 Min)
4. Gemeinsames Gebet. (40 Min)
5. Segen & Abschluss (ev. Abendmahl)

Montag, 16. September 2024

Dank: Jahwe baut Jerusalem

Psalm 147 (NeÜ)

*Halleluja, preist Jahwe! Ja, es ist gut, aufzuspielen unserem Gott! Ihn zu loben ist wunderschön!
Jahwe baut Jerusalem auf, die Verschleppten von Israel bringt er zurück.
Er heilt die, deren Herzen gebrochen sind, und verbindet ihre schmerzenden Wunden.
Er hat die Sterne alle gezählt und nennt sie alle mit Namen.
Groß ist der Herr, gewaltig seine Kraft, unermesslich sein Verstand.
Den Rechtlosen richtet er auf, doch Gottlose schmettert er hin.
Stimmt Jahwe ein Danklied an, mit Harfen spielt unserem Gott!
Ihm, der den Himmel mit Wolken bedeckt, die Erde mit Regen beschenkt und auf den Bergen das Gras
sprießen lässt.
Der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, wonach sie schreien.
Die Kraft eines Pferdes beeindruckt ihn nicht, die Muskeln des Mannes lassen ihn kalt.
Doch die, die ihn fürchten, gefallen Jahwe, die warten, dass er ihnen seine Güte schenkt.
Jerusalem, lobe Jahwe, Zion, preise deinen Gott!
Er macht die Riegel deiner Tore fest und segnet die Kinder in dir.
Er schafft Frieden in deinem Gebiet. Mit dem besten Weizen macht er dich satt.
Er sendet sein Wort auf die Erde, sehr schnell kommt es ans Ziel.
Er breitet den Schnee wie Wolle aus und streut den Reif wie den Staub.
In Brocken wirft er sein Eis herab. Wer kann bestehen vor seinem Frost?
Dann schickt er ein Wort, und alles schmilzt weg; das Wasser rinnt, wenn sein Wind weht.
Er hat Jakob sein Wort offenbart, Israel seine Gesetze geschenkt.
Das hat er sonst mit keinem Volk gemacht, die kennen seine Rechtsordnungen nicht.
Halleluja, preist Jahwe!*

GEDANKEN ZUR REFLEKTION

- Wie spricht der Psalm in unsere Gemeindesituation (oder andere Situationen)?
- Wo haben wir Gottes Güte in der Vergangenheit wie beschrieben erlebt? Wo dürfen wir sie noch erwarten?
- Im Psalm wird das Vertrauen auf Gottes Güte als Schlüssel hervorgehoben. Wie steht es aktuell um unser Level an Vertrauen?

GEDANKEN ZUM GEBET

- Danken wir für alles Gute, alle Wunder und alle Versorgung, die wir als Gemeinde bis heute erleben durften.
- Danken wir für Gottes Herz für seine Gemeinde und dafür, dass er sie bauen und segnen will.
- Lasst uns an die Verheissungen denken, die wir als Gemeinde schon bekommen haben und vertrauensvoll aussprechen, was unser himmlische Vater auch in Zukunft tun möchte.

Dienstag, 17. September 2024

Busse: Sich trennen von Ungerechtigkeit

Jesaja 58,9-14 (Schlachter)

Dann wirst du rufen, und der HERR wird antworten; du wirst schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn du das Joch aus deiner Mitte hinwegtust, das [höhnische] Fingerzeigen und das unheilvolle Reden; wenn du dem Hungrigen dein Herz darreichst und die verschmachtende Seele sättigst — dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag! Der HERR wird dich ohne Unterlass leiten und deine Seele in der Dürre sättigen und deine Gebeine stärken; du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, deren Wasser niemals versiegen. Und die aus dir [hervorgehen,] werden die Trümmer der Vorzeit wieder aufbauen, du wirst die Grundmauern früherer Geschlechter wieder aufrichten; und man wird dich nennen »Der die Breschen vermauert und die Straßen wiederherstellt, damit man [dort] wohnen kann«. Wenn du am Sabbat deinen Fuß zurückhältst, dass du nicht an meinem heiligen Tag das tust, was dir gefällt; wenn du den Sabbat deine Lust nennst und den heiligen [Tag] des HERRN ehrenwert; wenn du ihn ehrst, sodass du nicht deine Gänge erledigst und nicht dein Geschäft treibst, noch nichtige Worte redest; dann wirst du an dem HERRN deine Lust haben; und ich will dich über die Höhen des Landes führen und dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob! Ja, der Mund des HERRN hat es verheißen.

GEDANKEN ZUR REFLEKTION

- Der Text spricht von einem Fasten, das Gott gefällt. Dieses hat fest mit dem Loslassen jeder Form von Unterdrückung, dem Praktizieren von Barmherzigkeit und der Priorisierung von Gottes Gegenwart zu tun.
- Haben wir Ungerechtigkeit zugelassen? Wo halten wir Menschen gefangen mit unserer Verurteilung oder Unversöhnlichkeit? Wo dürfen wir Fingerzeigen oder schlechtes Reden aus unserer Mitte wegtun? Wo wollen wir Gottes Gegenwart und die Ehrfurcht vor ihm neu ins Zentrum stellen?

GEDANKEN ZUM GEBET

- Lasst uns bekennen, wo wir Ungerechtigkeit, schlechtem Reden und Unbarmherzigkeit Raum gegeben haben.
- Beten wir für Gottes Perspektive über unserer Gemeinde unseren Glaubensgeschwistern und unseren Leitern
- Beten wir für die Wiederherstellung, wo unsere Stadt und unser Erbe beschädigt wurden. Beten wir, dass eine neue Generation dieses Erbe weiterträgt.

Mittwoch, 18. September 2024

Gebet: Hilfe in der Not

Psalm 86 (Schlachter)

Ein Gebet Davids. Neige dein Ohr, o HERR, und erhöre mich, denn ich bin elend und arm; bewahre meine Seele, denn ich bin dir zugetan; hilf du, mein Gott, deinem Knecht, der sich auf dich verlässt!

Sei mir gnädig, o Herr; denn zu dir rufe ich allezeit!

Erfreue die Seele deines Knechtes; denn zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele!

Denn du, Herr, bist gut und vergibst gern; und du bist reich an Gnade für alle, die dich anrufen.

Vernimm, o HERR, mein Gebet, und achte auf die Stimme meines Flehens!

Am Tag meiner Not rufe ich dich an, denn du erhörst mich.

Dir, Herr, ist keiner gleich unter den Göttern, und nichts gleicht deinen Werken!

Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, o Herr, und deinem Namen Ehre geben; denn du bist groß und tust Wunder, du bist Gott, du allein!

Weise mir, HERR, deinen Weg, damit ich wandle in deiner Wahrheit; richte mein Herz auf das eine, dass ich deinen Namen fürchte!

Ich will dich preisen, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen, und deinem Namen Ehre erweisen auf ewig.

Denn deine Gnade ist groß über mir, und du hast meine Seele errettet aus der Tiefe des Totenreichs.

O Gott, es sind Vermessene gegen mich aufgestanden, und eine Rotte von Gewalttätigen trachtet mir nach dem Leben; sie haben dich nicht vor Augen.

Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue. Wende dich zu mir und sei mir gnädig!

Verleihe deinem Knecht deine Stärke, und hilf dem Sohn deiner Magd!

Tue an mir ein Zeichen zum Guten, damit meine Hasser es zu ihrer Beschämung sehen, dass du, HERR, mir geholfen und mich getröstet hast.

GEDANKEN ZUR REFLEKTION

- Gibt es Herausforderungen, in denen du nur noch um Hilfe rufen kannst?
- Finden wir in unserer Not diesen Ort, an dem wir trotz aller Fragen auf Gottes Grösse vertrauen können?

GEDANKEN ZUM GEBET

- Lasst uns im Gebet unsere Not ausdrücken und ihn um Hilfe anrufen.
- Beten wir, dass wir Ihn und seine Wege in allen Schwierigkeiten erkennen können.
- Beten wir für ein neues Vertrauen in Gottes Grösse und Souveränität.

